

Medien-Information

Datum

25/01/22

Große Reichweite, hohe Zufriedenheit und nachhaltige Effekte

Positive Evaluationsergebnisse der aktuellen nifbe- Qualifizierungsinitiative

Seit Anfang 2018 führt das nifbe für KiTas in Niedersachsen die landesweite Qualifizierungsinitiative „Vielfalt leben und erleben! Chancen und Herausforderungen der Heterogenität“ durch. In Kooperation mit regionalen Weiterbildungsträgern wurden bis 2020 816 Inhouse-Maßnahmen für KiTa-Teams, 170 Gruppen-Coachings für KiTa-Leiter*innen und 34 Sozialraum bezogene Maßnahmen durchgeführt. Damit wurden insgesamt ca. 15.700 pädagogische Fachkräfte in gut 1.000 KiTas in ganz Niedersachsen erreicht. Flankierende Maßnahmen (z.B. regionale Fachtage, landesweite Tagungen u.ä.) wurden zur Begleitung, Vertiefung und Qualitätssicherung angeboten und hatten insgesamt mehr als 7.500 Teilnehmer*innen.

Die Qualifizierungsangebote sind darauf ausgerichtet, ausgehend von individuellen Bedarfen, Problemlagen und Schwerpunkten der jeweiligen Einrichtungen bzw. Teilnehmer*innen auf alltagsnahe Weise die Reflexion über Vielfalt und mögliche Formen der Ungleichbehandlung anzuregen sowie inklusive Handlungskompetenzen und Diskriminierungssensibilität im Umgang mit Vielfalt zu stärken. Für die Durchführung der Angebote hat das nifbe ein Grundlagenpapier zum Umgang mit Vielfalt entwickelt und auf dieser Basis rund 100 Prozessbegleiter*innen qualifiziert.

Die Qualifizierungsinitiative wurde von 2018 bis 2020 durch eine umfangreiche Evaluation mit Vorab- und Nachbefragungen, Gruppendiskussionen und Verlaufs-Dokumentationen begleitet.

Vielfaltpädagogische Kompetenzen gestärkt

Die Evaluationen zeigen, dass die Prinzipien der Bedarfs- und Prozessorientierung über die Formate hinweg eine intensive Auseinandersetzung mit Vielfaltsthemen ermöglichen und vielfaltspädagogische Kompetenzen, insbesondere eine bewusstere Werthaltung und Sensibilität für Ungleichbehandlung, bei den Fachkräften nachhaltig stärken. Die anhaltende Nachfrage nach den Maßnahmen über die Jahre hinweg sowie der vielfache Wunsch nach Vertiefungsmaßnahmen verdeutlichen den fortbestehenden Bedarf an Qualifizierungsangeboten zu Vielfaltsthemen.

Schlaglichter aus der Evaluation

Inhouse-Maßnahmen

Auch wenn der Umgang mit Vielfalt von den Teilnehmer*innen (etwas überraschend) nicht als «brennendes Thema» eingestuft wurde, war die Motivation zu den Inhouse-Maßnahmen hoch. Die meisten Teilnehmer*innen sahen sich durch die Maßnahmen in der Folge auch «ziemlich» oder «völlig» in ihren vielfaltspädagogischen Kompetenzen gestärkt: Sie empfanden nach eigenen Angaben mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Vielfalt, waren sich der eigenen Werthaltung bewusster und nahmen sowohl Wertschätzung als auch Ungleichbehandlung in zwischenmenschlichen Kontakten sensibler wahr. Zu rund 85% stimmten die Teilnehmer*innen auch «ziemlich» oder «völlig» der Aussage zu, dass sich die Teilnahme in Zukunft positiv auf die praktische Arbeit des Teams auswirken wird. Aus der Nachhaltigkeitsbefragung 2019 lässt sich entnehmen, dass aus Sicht der KiTa-Leitungen alle Teilnehmer*innen der Inhouse-Maßnahmen ihre vielfaltspädagogischen Kompetenzen tatsächlich stärken konnten. Es gelänge ihnen und dem Team

die eigene Werthaltung stärker zu reflektieren, sicherer im Umgang mit Vielfalt und sensibler in Bezug auf zwischenmenschliche Wertschätzung zu sein. Eine zweite, vertiefende Inhouse-Maßnahme scheint diesen positiven Effekt noch einmal deutlich zu verstärken.

Die KiTa-Teams schätzten ihre Prozessbegleiter*innen in den Nachbefragungen als fachlich sehr kompetent ein und bestätigten, dass diese sich bei der Durchführung der Maßnahme an ihren Anliegen orientiert haben und dabei gleichermaßen das ganze Team und die einzelnen Teilnehmer*innen im Blick hatten. Für das Gelingen der Gestaltung der Prozesse wurde vor allem ein Agieren auf Augenhöhe als bedeutsam herausgestellt.

Leitungskoachings

Die meisten KiTa-Leiter*innen stimmten ‚ziemlich‘ oder ‚völlig‘ zu, dass sie durch das Leitungs-Coaching mehr Sicherheit im Umgang mit Vielfalt gewonnen hätten, dass ihnen die eigene Werthaltung bewusster geworden sei, dass sie sensibilisiert worden seien für den Ausdruck von zwischenmenschlicher Wertschätzung und dass sie Ungleichbehandlungen im alltäglichen Miteinander bewusster wahrnehmen würden. Rund zwei Drittel der befragten Teilnehmer*innen glaubten auch, dass sich die Coachings insbesondere förderlich auf ihre vielfaltspädagogischen Leitungskompetenzen ausgewirkt hätten und sahen diese alles in allem für sich selber als großen Gewinn.

Sozialraummaßnahmen

Die Sozialraummaßnahmen basierten in erster Linie auf den Bedarfen und Zielen der beteiligten KiTas. So wurden sowohl konkrete Produkte erarbeitet (z.B. Willkommensbroschüre) als auch unterstützende Angebote für Eltern und Kinder entwickelt oder auch gezielt die sozialräumliche Vernetzung zum Thema Vielfalt auf- oder ausgebaut. Basierend auf den vorliegenden Daten kann hier der Schluss gezogen werden, dass die spezifischen Bedarfe der antragstellenden KiTas in hohem Maße

erfüllt worden sind und dass die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen überwiegend ausgesprochen hoch war.

Fazit

Die Evaluationsergebnisse verdeutlichen, dass die von nifbe konzipierten Maßnahmen-Formate die Bedarfe im Feld treffen und dass diese weiterhin bestehen. Insgesamt werden die Maßnahmen sowohl von den Teilnehmer*innen als auch von den Prozessbegleiter*innen positiv bewertet. Die Evaluation und wissenschaftliche Begleitung zeigen auch, dass die aktuelle thematische Offenheit und das Anknüpfen an den Bedarfen der KiTas nicht in eine Beliebigkeit führt, sondern dass im Sinne des Leitbildes der Inklusion gearbeitet wird. Insbesondere die Nachbefragung 2019 zeigt, dass die durch die Qualifizierungsinitiative beschrittene Form der Förderung inklusiver Handlungskompetenzen auch zu nachhaltigen positiven Effekten führt.

Eine Lang- und eine Kurzversion der Evaluation steht hier zum Download bereit:

<https://www.nifbe.de/infoservice/downloads/evaluation-qualifizierungsinitiativen>

